



Niederschrift

33. Sitzung Hauptausschuss
11. Oktober 2022, 16:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitz: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

1.

Punkt 1 der Tagesordnung: Problemstellungen bei der Karlsruher Kombilösung – Unterstützung und Hilfe durch externe Betriebsmanagementberatung

Antrag: FDP

Vorlage: 2022/0941

Beschluss:

Verwiesen in den Gemeinderat

Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und teilt die Namen der entschuldigten Stadträt*innen mit. Er teilt mit, dass heute ein Treffen der deutsch-ukrainischen Städtepartnerschaften in Augsburg stattfindet an dem auch der Bürgermeister aus Vinnytsya mit einer größeren Delegation teilnehme, weshalb er und Bürgermeister Dr. Käuflein heute noch zu diesem Treffen reisen werden um Projekte im Zusammenhang mit der Städtepartnerschaft zu besprechen. Anschließend ruft er Tagesordnungspunkt 1 zur Behandlung auf.

Stadtrat Hock (FDP) erläutert, dass die Umsetzung der Kombi-Lösung nicht störungsfrei in den Ablauf gekommen sei. Es sei festzustellen, dass sich z. B. bei der elektronischen Anzeige vieles verbessert habe, es aber noch nicht ganz gut sei. Auch noch nicht gelöst sei die Rolltreppensituation sowie das Quietschen der Züge. Einen größeren Vortrag werde er in der Gemeinderatssitzung halten und bittet darum, den Antrag zu verweisen.

Stadtrat Honné (GRÜNE) stellt fest, dass sicherlich nicht alle Probleme gelöst seien, die Verwaltung jedoch an der Lösung arbeite und auch wie im Falle des Quietschens externe Firmen hinzugezogen werden. Dies sei auch in der Antwort der Verwaltung beschrieben.

Stadtrat Pfannkuch (CDU) teilt mit, dass für diese Themen der Aufsichtsrat zuständig sei und auch das Geld für weitere Gutachten fehle.

Stadtrat Dr. Schmidt (AfD) lobt die Antwort der Verwaltung, die zeige, dass die Verwaltung bereits intensiv an der Problemlösung arbeite.

Der Vorsitzende berichtet, dass neben den Experten bei den Verkehrsbetrieben, bereits weitere Fachleute hinzugezogen worden seien um bestimmte Problemstellungen zu lösen und weist gleichzeitig darauf hin, dass sich nicht alles schnell lösen lasse und zur Behebung auch Zeit benötigt werde. Abschließend stellt er fest, dass der Antrag in den Gemeinderat verwiesen worden sei.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten –
24. Oktober 2022